

# Kirche und Schule – ein fruchtbares Feld

Über 1000 Jugendliche in der Kirche – das halten Sie nicht für möglich? Es ist so, und zwar, wenn **Buß- und Betttag** ist. Dann kommen morgens um 8 Uhr etwa 800 Schülerinnen und Schüler aus der Angelaschule in die Marienkirche und anschließend um 10 Uhr etwa 450 aus der Ursulaschule. Das Lehrpersonal aus beiden katholischen Konfessionsschulen möchte nicht nur mit ihren evangelischen Schülern einmal im Jahr einen lutherischen Gottesdienst feiern, sondern den katholischen auch im ökumenischen Sinn zeigen, wie das geschieht. Die Zusammenarbeit etwa mit Stefan Kaufmann von der Angelaschule ist seit Jahren erprobt.

Zum diesjährigen Buß- und Betttag bereiteten wir das Thema „Eskalation und Deeskalation“ vor, um zu verstehen, warum es in der Welt soviel Krieg gibt. Herr Kaufmann hat einen schönen Text dazu eingebracht, der von einem jungen Krieger handelt, der seine Wunden seinem Vater, dem Häuptling des Stammes, verschweigt. So konnte das Weiterdrehen der Eskalationsschraube gestoppt werden.

Besonders freue ich mich, dass in diesem Jahr auch die Ursulaschule wieder in die Marienkirche gekommen ist. Maik Niemeier hat mit seinen Schülerinnen und Schülern ein Anspiel mit der Überschrift „Ich bin eine Sehenswürdigkeit“ erarbeitet. Dass seine

Schülerinnen und Schüler so freimütig bereit sind, über ihre Stärken und Schwächen vor den anderen zu sprechen, erstaunt mich und geht mir auch unter die Haut. An beiden Schulen wird in einem besonderen Maße religiöse Bildung vermittelt. Das spürt man auch den gemeinsamen Gottesdiensten ab. Wenn wir über Jugendarbeit in unserer Gemeinde sprechen, vergessen wir manchmal diese Höhepunkte gemeinsam vorbereiteter Gottesdienste.

alle Texte: Frank Uhlhorn

Am **Volkstrauertag** haben die Schülerinnen und Schüler der **Möser-Realschule** zusammen mit der Jugendtheatergruppe von Marien eine Textcollage mit Worten von Erich-Maria Remarque im Gottesdienst aufgeführt.

Schulleiter Markus Gerling hat diese Collage schon zur „Langen-Nacht-der-Kirchen“ erarbeitet. Sie wurde für den Volkstrauertag einer Überarbeitung unterzogen und zum Thema „Gedenken der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft“ vorgetragen.

Eindrücklich ist es, wenn junge Menschen mit Abstammung aus Griechenland,

der Türkei und Portugal die Texte Remarques in ihrer Sprache lesen. Zur Verständigung in unserem Land, in unserer Stadt und zwischen den Religionen trägt es bei, wenn Markus Gerling auf unaufdringliche Weise auch Schüler und Schülerinnen etwa muslimischen Glaubens dazu motivieren kann, zu helfen, einen christlichen Gedenkgottesdienst zu gestalten. Für das Engagement dieser jungen Menschen müssen wir uns in besonderer Weise bedanken.

## Kindergottesdienst

Am 23. November und 7. Dezember findet wieder – nach einem gemeinsamen Beginn mit den Erwachsenen in der Kirche – der **Kindergottesdienst** im Gemeindesaal statt. Wir freuen uns, das neben Regine Albert, Majka Wiechelt und Katja Uhlhorn nun auch Stephanie Träger hilft, den Kindergottesdienst thematisch vorzubereiten und anzuleiten.

Der nächste **Familiengottesdienst** findet am Ersten Advent, am 30. November, um 11.00 Uhr (!) mit Pastor Torsten Both statt.

### Termine der Kinder- und Familiengottesdienste

Nach dem Beschluss des Kirchenvorstandes wird es pro Jahr vier Familiengottesdienste geben, die immer um 11.00 Uhr beginnen. In den Berichtszeitraum fällt der Gottesdienst des 4. Quartals 2014.

### Kindergottesdienste (KG) und Familiengottesdienste (FAM)

November	30.	11.00 Uhr	FAM (zum 1. Advent)
Dezember	07.	10.00 Uhr	KG